

OUTDOOR

Der Weg ist das Ziel

Dr. Jürgen Plogmann



Neckarsteig



GPS-Tracks
zum
Download



Vorwort

**Am unteren Neckar
– Land und Leute**

**Reise-Infos
von A bis Z**

**Die Etappen des
Neckarsteigs**

Index

Kommandantenhaus in Dilsberg, 2. Etappe



Blick auf Neckarsteinach, 2. Etappe

Band 315

OutdoorHandbuch

Dr. Jürgen Plogmann

Neckarsteig



Neckarsteig

Copyright Conrad Stein Verlag GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck, die Übersetzung, die Entnahme von Abbildungen, Karten, Symbolen, die Wiedergabe auf fotomechanischem Wege (z. B. Fotokopie) sowie die Verwertung auf elektronischen Datenträgern, die Einspeicherung in Medien wie Internet (auch auszugsweise) sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft.

Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche.

Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Der Autor und der Verlag sind für Lesertipps und Verbesserungen (besonders per E-Mail) unter Angabe der Auflagen- und Seitennummer dankbar.

Dieses OutdoorHandbuch hat 128 Seiten mit 43 farbigen Abbildungen sowie 9 farbigen Kartenskizzen im Maßstab 1:75.000, 9 farbigen Höhenprofilen, 4 farbigen Stadtplänen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte. Es wurde auf chlorfrei gebleichtem, FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt, in Deutschland klimaneutral hergestellt und transportiert und wegen der größeren Strapazierfähigkeit mit PUR-Kleber gebunden.



Dieses Buch ist im Buchhandel und in Outdoor-Läden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Der Weg ist das Ziel“, Band 315

ISBN 978-3-86686-683-6

3., überarbeitete Auflage 2020

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL UND FERNWEHSCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text und Fotos: Dr. Jürgen Plogmann

Karten: Heide Schwinn und Manuela Dastig

Lektorat: Anna-Lena Ebner

Layout: Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstr. 6,
59514 Welver,

☎ 023 84/96 39 12, ☎ 023 84/96 39 13,

✉ info@conrad-stein-verlag.de,

🌐 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:

 www.facebook.com/outdoorverlag

 www.instagram.com/outdoorverlag

Titelfoto: Hirschhorn

Inhalt

Vorwort	8
Vorwort von Timo Bracht (Initiator des Neckarsteigs)	10
Vorwort des Autors	10
Am unteren Neckar – Land und Leute	12
Der Neckarsteig	14
Ein wenig Geografie	14
Geologie	15
Der Neckar	17
Klima, Flora und Fauna	19
Geschichte	20
Reise-Infos von A bis Z	24
An- und Abreise, Verkehrsmittel am Weg	26
Ausrüstung und Kleidung	30
Einkehren	31
Geld und Einkaufen	32
Gefahren beim Wandern	33
GPS	33
Höhenangaben	34
Informationen zum Neckarsteig	34
Karten	34
Körperliche Voraussetzungen	35
Literatur	35
Markierung	35
Naturparks	36
Notruf	36
Planung der Wanderung	36
Schlechtwetteralternativen	37
Sonstige Freizeitaktivitäten	39
Übernachten	39
Updates	40
Wanderzeit	40
Wettervorhersage	40
Zeitaufwand	41

Die Etappen des Neckarsteigs		42
1. Etappe: Heidelberg – Neckargemünd	13,0 km	49
2. Etappe: Neckargemünd – Neckarsteinach	9,0 km	56
3. Etappe: Neckarsteinach – Hirschhorn	16,5 km	62
4. Etappe: Hirschhorn – Eberbach	12,0 km	69
5. Etappe: Eberbach – Neunkirchen	18,0 km	76
6. Etappe: Neunkirchen – Neckargerach	17,5 km	84
7. Etappe: Neckargerach – Mosbach	14,0 km	93
8. Etappe: Mosbach – Gundelsheim	13,0 km	103
9. Etappe: Gundelsheim – Bad Wimpfen	13,5 km	111
Index		125

Wegweiser des Neckarsteigs





Reise-Infos von A bis Z



Blick von der Alten Brücke auf das Heidelberger Schloss,
1. Etappe

An- und Abreise, Verkehrsmittel am Weg

mit dem Auto

Das untere Neckartal zwischen Heidelberg (Startort) und Bad Wimpfen wird erreicht:

- ▷ aus Richtung Norden und Süden (Frankfurt und Karlsruhe) über die A 5, AS 37 Kreuz Heidelberg, dann B 37 Richtung Heidelberg/Neckartal
- ▷ aus Richtung Nordost bis Südost (Würzburg/Nürnberg/Stuttgart) über das Autobahnkreuz Weinsberg, A 6 Richtung Mannheim bis AS 37 Heilbronn/Neckarsulm, dann B 27 Richtung Neckarsulm/Mosbach

P Parken in Heidelberg ist sehr schwierig oder teuer. Auch das spricht für die Anreise mit der Bahn.

mit der Bahn

Die An- und Abreise mit der Bahn im **Fernverkehr** gelingt am schnellsten über den ICE-Knoten Mannheim (MA). Von dort fahren Sie mit der S 1 oder S 2 Richtung Heidelberg/Mosbach (fährt im Halbstundentakt, Sa und So von/ab Heidelberg (HD) im Stundentakt).

Nahverkehrszüge:

- ▷ von **Karlsruhe** nach Heidelberg (Linie 665) mit der S 3 (fährt im Stundentakt, zu bestimmten Zeiten öfter)
- ▷ von **Frankfurt/Darmstadt** (Linie 650) mit der RB 60 von allen Haltepunkten an der Bergstraße nach Heidelberg (fährt im Stundentakt, Dauer: 1 Std. 33 Min.) oder mit dem IC von Frankfurt über Darmstadt (DA), Bensheim und Weinheim (fährt im Stundentakt, Dauer: 52 Min.)
- ▷ von **Darmstadt Hbf.** mit der RB 81 (Linie 641, fährt alle zwei Stunden) direkt, von (nach) **Hanau** mit Umsteigen in Wiebelsbach nach Eberbach. Sehr ungünstige Verbindung von Frankfurt, aber zurück von Eberbach Direktverbindungen nach Frankfurt Hbf. (Dauer 1 Std. 53 Min.) und DA-Lichtwiese, -Ost, -Nord (nicht DA-Hbf.!).

- ▷ von **Würzburg** (Linie 780) mit dem RE (fährt alle zwei Stunden) oder mit der RB 85 und Umsteigen in Lauda nach Osterburken, dort besteht Anschluss an die S 1 nach Mosbach und Heidelberg
- ▷ von **Stuttgart/Heilbronn** (Linien 780, 705 665.5) mit dem RE 1, stündlich abwechselnd durch das Neckartal oder über Sinsheim nach Heidelberg/Mannheim oder mit der RB 85 im Stundentakt von Ulm, Stuttgart, Heilbronn bis (Mosbach-)Neckarelz, dort besteht Anschluss an die S 1 Richtung Heidelberg



Reisen im Neckartal

Die Bundesstraßen B 27 und B 37 durchziehen das Neckartal und verbinden alle Etappenorte des Neckarsteigs mit Ausnahme von Neunkirchen, das nicht im Neckartal liegt. Es empfiehlt sich jedoch, die **Bahn** zu nutzen, denn dann muss das Auto auf der Etappenwanderung nicht zeitaufwendig nachgeführt werden. Die Anbindung aller Etappenorte außer Neunkirchen an die Bahn, überwiegend sogar an die S-Bahn Rhein-Neckar, ermöglicht es, die Etappenwanderung über den Neckarsteig von einem Standquartier und damit mit einem Tagesrucksack durchzuführen. Es bedarf dann auch keines Gepäcktransports.

Die nachfolgend angegebenen Abfahrts- und Ankunftszeiten werden wegen der Vernetzung der Nahverkehrslinien im Taktverkehr über die Jahre vermutlich ziemlich gleich bleiben und allenfalls im Minutenbereich variieren. Die Angaben beziehen sich auf den Tagesverkehr. Sehr früh morgens und am späten Abend gelten oft andere Zeiten! Vor der Wanderung sollten Sie sich immer über die aktuellen Zeiten informieren.

Die Linie S 1 (Homburg - Kaiserslautern - Mannheim - Heidelberg - Osterburken) bedient das Neckartal bis Mosbach täglich im Stundentakt. Abfahrtszeiten **neckaraufwärts** zu den Minuten: MA '39, HD '55, Eberbach '29. In Neckarelz können Sie in die RB 85 nach Gundelsheim, Bad Friedrichshall, Heilbronn und Stuttgart mit Weiterführung bis Ulm umsteigen (Neckarelz an '48, ab '54). Die Linie S 2 fährt als Verstärkerlinie nur zu bestimmten Zeiten (Pendlerverkehr) und maximal bis Mosbach und verlässt MA zur Minute '07 und HD zur Minute '25. Zusätzlich besteht täglich die 2-stündliche RE-1-Verbindung Mannheim - Heidelberg - Heilbronn (- Stuttgart), die unterwegs nur Eberbach, (Mosbach-)Neckarelz und Bad Friedrichshall-Jagstfeld/Hbf. bedient (MA ab zur ungeraden Stunde zur Minute '36, HD '49, Eberbach ab zur geraden Stunde zur Minute '14, Neckarelz zur Minute '28).

Die Etappen des Neckersteigs



Blick von Burg Hornberg in das Neckartal, 8. Etappe



Die im Besitz des Bistums Worms befindliche Stadt erhielt der Pfalzgraf bei Rhein im Jahr 1225 zu Lehen. Die Pfalzgrafen mehrten ihre Herrschaft, erhielten die Kurwürde und machten Heidelberg im 14. Jh. zur Residenz der Kurpfalz. Ruprecht I. gründete 1386 die Universität als dritte deutsche Universität nach Prag und Wien. 1556 wurde das Luthertum eingeführt. Danach entwickelte sich Heidelberg allerdings zum Zentrum des Calvinismus in Deutschland. 1563 erschien der Heidelberger Katechismus.

Im Dreißigjährigen Krieg litten Heidelberg und die Kurpfalz als Vertreter des Protestantismus besonders. Insgesamt 16 Pestjahre, verteilt auf die erste Hälfte des 17. Jh., trugen zur Entvölkerung wesentlich bei. Eine totale Zerstörung der Stadt und die Sprengung des Schlosses brachte der Pfälzische Erbfolgekrieg 1688-1697. Nur das prächtige Renaissancehaus Ritter gegenüber der Heiliggeistkirche blieb bestehen. Danach wurde die Stadt im barocken Stil wieder aufgebaut. Die Altstadt präsentiert sich im Wesentlichen noch heute so.

Kurfürst Carl Theodor, der per Erbfolge auch die Herrschaft über Bayern erlangte, baute das Karlstor und die Alte Brücke. Nachdem 1720 die Residenz nach Mannheim verlegt worden war, verlor Heidelberg stark an Bedeutung. Die Entwicklung der Stadt wurde „eingefroren“, ein Grund dafür, dass sich heute viele Menschen so gerne in ihr aufhalten.


👉 Kapitel Geschichte, S. 20.

1. Etappe: Heidelberg – Neckargemünd

↻ 13 km, ⌚ 4 Std. 30 Min., ↑ 670 m, ↓ 650 m, ⬆ 110-559 m



0,0 km	↑ 110 m	Heidelberg, Alte Brücke 🚶 ⚓ 🏠 ✂ 🗑
0,4 km	↑ 113 m	Kornmarkt ✂ 🗑 🚶 🚲
0,8 km	↑ 192 m	Schloss 🏰 ✂ 🚲
2,1 km	↑ 559 m	Königstuhl 🏰 ✂ 🗑
3,3 km	↑ 525 m	Kaltteichhütte ☒
5,1 km	↑ 438 m	Hohler Kästenbaum ☒ 🚶
9,6 km	↑ 179 m	Kümmelbach
11,2 km	↑ 275 m	Neckarriedkopfhütte ☒ 🏰
13,0 km	↑ 132 m	Neckargemünd, S-Bahn-Haltepunkt Neckargemünd-Altstadt 🚶 ✂ 🚶



Charakter der Etappe: anspruchsvoll! Wenn Sie das Schloss passiert haben, muss die Himmelsleiter, eine Treppe aus ca. 1.200 Naturstufen zum Gipfel des Königstuhls, bezwungen werden (alternativ mit der Heidelberger Bergbahn hinauf). Anreise bis S-Bahn-Station Heidelberg-Altstadt bzw. Parken in der Tiefgarage Karlsplatz. Einkehrmöglichkeit unterwegs am Königstuhl nach ca. 1 Std. Gehzeit.

 Am besten reisen Sie mit der Bahn bis zum S-Bahn-Haltepunkt Heidelberg-Altstadt. Von dort laufen Sie in Richtung Stadt, durch das barocke Karlstor, durch die Hauptstraße, vorbei am Karlsplatz bis zum **Kornmarkt** (↑ 113 m) gegenüber dem Rathaus.

Himmelsleiter









 Ein besonders attraktiver Startpunkt ist die **Alte Neckarbrücke** (Karl-Theodor-Brücke, hier beginnt auch der GPS-Track). Über den Marktplatz und links am Rathaus vorbei durch die Hauptstraße erreichen Sie den Kornmarkt. Die 315 Stufen des Treppenweges vom Kornmarkt hinauf zum Schloss dienen dem Aufwärmen für den Aufstieg über die Himmelsleiter. Am Ende des Kornmarktes liegt die Talstation der  Heidelberger Bergbahn zum Schloss und zum Gipfel des Königstuhls. Sie bietet eine Alternative zum anstrengenden Aufstieg über die Himmelsleiter.


Am Eingang zum  **Heidelberger Schloss**  (↑ 192 m) beginnt der Neckarsteig offiziell.







Die Markierung weist am Gasthof Bergfreiheit vorbei links aufwärts. Ein mit ausgetretenen Sandsteinen gepflasterter Weg führt zur Straße Schloss-Wolfsbrunnenweg. Anschließend folgen Sie dem Molkenkurweg bis vor eine Rechtskehre, wo die **Himmelsleiter** mit ihren 1.258 grob behauenen Treppenstufen aus Sandstein bereits auf Sie wartet. Gehen Sie langsam, sonst werden Sie nicht am Gipfel des Königstuhls ankommen. Alternativ könnten Sie dem roten Strich folgen, der mit sanfter Steigung




und mehreren Kehren hinaufleitet. Damit entginge Ihnen allerdings das für deutsche Mittelgebirge wohl einmalige Erlebnis Himmelsleiter. Achten Sie bei einer Besteigung des Königstuhls abseits der Himmelsleiter in jedem Fall darauf, dass Sie nicht auf die parallel zur Bergbahn verlaufende Free-ride-Strecke geraten!

 Von der Gaststätte und dem Biergarten auf dem **Königstuhl**    **P**   in \hat{u} 559 m Höhe (Gipfel: \hat{u} 568 m) können Sie bei guter Sicht nicht nur auf Heidelberg hinabblicken, sondern quer über den gesamten Oberrheingraben zum Pfälzerwald auf der gegenüberliegenden Seite, zum Donnersberg und unter sehr guten Bedingungen bis zu Hunsrück und Taunus schauen. Sie sind in etwa 1 Std. 440 Höhenmeter aufgestiegen und haben sich eine Rast verdient, um den Kreislauf zu normalisieren und die weich gewordenen Oberschenkel zu massieren.

Der Neckarsteig peilt zunächst den Funkturm an und umrundet dann das Märchenparadies entgegen dem Uhrzeigersinn zur Hälfte. Auf dem Weg zum Hohlen Kästenbaum werden Sie in der nächsten halben Stunde Teile der Via Naturae, die Ihnen mithilfe von Bildtafeln den Wald näher bringen möchte, und den mit viel Fantasie für Kinder gestalteten Walderlebnispfad kennenlernen, der die Welt des Waldes mit allen Sinnen erleben lässt. Ein angenehmer Waldpfad zweigt an einer kleinen Wiese rechts vom breiten Weg ab und führt zur  **Kaltteich-Schutzhütte**.

Von dort folgt der Neckarsteig wieder breiten Wegen. Über hundert Jahre alte Wegweiser aus Sandstein weisen die Richtungen der zahlreichen Wanderwege im Heidelberger Naherholungsgebiet. Der Neckarsteig folgt dem Wegweiser „Hohler Kästenbaum“ in den Kohlplattenweg. Wo dieser auf einen Teerweg stößt, zweigt rechts ein Pfad (Eisenlohrweg) ab, der den Schwabenweg quert und hinunter zum tröpfelnden Erlenbrunnen  führt. Der nun benutzte Erlenbrunnerweg nach links ist von mächtigen Fichten und Eichen gesäumt. Über den Drachenhöhlenweg wird an der nächsten Wegspinne nach  4,6 km vom Königstuhl die  **Hohler-Kästenbaum-Hütte**    erreicht.

Sie wandern anschließend auf dem Auerhahnkopf-Ringweg weiter, einem Schotterweg mit grünem Graskamm. Im schattigen und dem Wetter ausgesetzten feuchten Nordhang überziehen Moose, Gräser und Farne den Waldboden mit einer grünen Decke. Später geht es durch ein kleines Felsenmeer. Etwa 5 Min., nachdem der **Gedenkstein** für die in den Weltkriegen gefallenen und vermissten Jungwanderer des Odenwaldklubs (OWK) Heidelberg passiert wurde, verschwindet der Neckarsteig dem Wegweiser „Station Schlierbach“ folgend in der Tiefe. Dieser Pfad vollführt im steilen Hang einige Kehren. Ca. 25 m rechts vom Pfad versteckt sich die  Gäm-sensteinhütte. Der Abstieg wird erst von einem breiten Weg unterbrochen,



Stadtansicht Bad Wimpfen, 9. Etappe

Index



A

Abreise	26
Alexander-Freiherr- von-Warsberg Platz	64
Alte Neckarbrücke	50
Anreise	26
Ausrüstung	30

B

Bad Rappenaу	115
Bad Wimpfen	116
Bergfeste Dilsberg	58
Bockfelsenhütte	56
Böser Berg	72
Burg Guttenberg	113
Burg Hornberg	107
Burgruine Schadeck	60
Burgruine Stolzeneck	80

C/D

Christian-Ebert-Anlage	64
Diedesheim	97
Dilsberg	57
Dreißigjähriger Krieg	69

E

Eberbach	73
Eberbacher Pfad der Flussgeschichte	18, 76
Einkaufen	32
Einkehren	31
Elsenz	55
Ernst-Hohn-Hütte	79
Etappen	42
Ersheim	68
Ersheimer Neckarschleife	70

F

Fauna	19
Flora	19
Freischärlergrab	66
Freizeitaktivitäten	39
Friedenslinde	60
Fritz-Baumgärtner Hütte	82
Fritz-Baumgärtner-Gedenkstein	90

G

Gämsenberg-Pavillon	53
Gefahren	33
Geld	32
Geografie	14
Geologie	15
Geschichte	20
Goethe-Blick	66
Götz von Berlichingen	107
GPS	33
Gretengrund	71
Grüne Hütte	96
Gundelsheim	110
Guttenbach	91

H

Haßmersheim	108
Heidelberg	44
Heidelberger Schloss	50
Heinsheim	115
Henschelberg	97
Herrbach	57
Himmelsleiter	50
Hinterburg	60, 63
Hirschhorn	67
Hochwasser	18, 115
Hof Breitenstein	76

Hohen Darsberg	66	Minneburg	87
Höhenangaben	34	Mittelburg	60
Hohler-Kästenbaum-Hütte	52	Mosbach	98
Hoppehütte	70	Muschelkalk	16

I/J

Informationen	34
Igelsbach	70
Itter	72
Jubelsberg	104
Jugendherbergen	40

K

Kaiserpfalz	20, 113
Kalkofenhütte	90
Kaltteich-Schutzhütte	52
Karlstor	55
Karten	34
Kellersbrunnenhütte	87
Kettenschleppschiffahrt	18
Kleidung	30
Klima	19
Körperliche Voraussetzungen	35
Krösselbachtal	80
Kümmelbach	53
Kurpfalz	21

L

Literatur	35
Ludwig-Neuer-Hütte	78

M

Margarethenschlucht	95
Margarethenschluchtpfad	93
Markierung	35
Melacpass	53
Michaelsberg	108

N

Naturparks	36
Neckar	17
Neckarbrücke	91, 112
Neckargemünd	53
Neckargerach	92
Neckarkatzenbach	89
Neckarriedkopfhütte	53
Neckarschiffahrt	29
Neckarsteinach	60
Neckarzimmern	105
Neunkirchen	82
Notruf	36

O

Oberheingraben	15
Odenwald	11, 15
Ohrsberg	17

P

Pavillon am Hamberg	93
Pfalzgraf	20
Pfälzischen Erbfolgekrieg	21
Planung	36
Prinzenstein	84

R

Reihersee	81
Rhein-Neckar	14
Rheingraf	21
Römer	20, 120
Rotes Bild	62

S

Saatschulhütte	85
Schaubild	66
Scheuerberg	78
Schifferdecker	96
Schlechtwetteralternativen	37
Schloss Heinsheim	114
Schloss Horneck	109
Schloss Zwingenberg	81
Schlossblick-Pavillon	86
Schlucht des Steinbachs	108
Schollerbuckel	79
Schreckberg	96
Sgraffito	76
Städtischen Hofes Breitenstein	79
Staufer	20
Staustufe Guttenbach	93
Staustufe Rockenau	80
Steinach	60
Steinerne Tisch	70

T

Terrassenweinbau	19
Teufelskanzle	80
Tilly-Stein	56

U

Übernachten	39
Umlaufberge	17
Updates	40

V

Verkehrsmittel	26
Via Naturae	52
Vorderburg	60

W

Waldklassenzimmer Eberbach	71
Wanderzeit	40
Wettervorhersage	40
Wildsaufang	82
Wittelsbacher	21

Z

Zeitaufwand	41
Zwingenberg	86



- ▷ Vorwort
- ▷ Am unteren Neckar
– Land und Leute
- ▷ Reise-Infos von A bis Z
- ▷ Ausführliche Beschreibung
des 126,5 km langen
Neckarsteigs in 9 Etappen
- ▷ Ausführlicher Index

- ▷ Praktische Griffmarken
- ▷ Einprägsame Symbole
zur leichten Orientierung
- ▷ 9 farbige Kartenskizzen im
Maßstab 1:75.000
- ▷ 9 farbige Höhenprofile
- ▷ 4 farbige Stadtpläne
- ▷ 1 farbige, ausklappbare
Übersichtskarte
- ▷ Haltbare PUR-Klebebindung
- ▷ Chlorfrei gebleichtes,
FSC®-zertifiziertes Papier



3., überarbeitete Auflage 2020
OutdoorHandbuch Band 3 | 5
ISBN 978-3-86686-683-6
€ 10,90 [D]

